

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 32 (1924)

**Heft:** 12

**Artikel:** Wenn die letzten Blätter fallen

**Autor:** Longueville, F.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-974222>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

9. Der Lärm, den ich zuerst machte, und  
von dem meine Wärterin dachte, ich  
würde ihn besser nicht machen.
10. Die Zeit, die ich sie manchmal vergeblich  
warten ließ, wenn ich gut im Schlaf war.  
(Estrade.)

## Wenn die letzten Blätter fallen.

(Aus dem Tagebuch eines Arztes.)

Wieder war ich bei der Kranken  
Und dem Freund muß' ich gestehn:  
„Von den Kindern wird die Mutter  
Und von dir die Gattin gehn.“ —

„Nimm mein Gold, den Tod zu zwingen. —  
Hier versagt des Arztes Kunst. —  
Wird der Frühling Heilung bringen? —  
Jeder Tag ist eine Günst.“

Grau des Herbstes Nebel wallen,  
Freund, es ist ein hartes Wort:  
„Wenn die letzten Blätter fallen,  
Tragt ihr eine Tote fort.“ —

Huschten Schritte? ... Ging die Türe?  
Klagt ein Seufzen durch den Raum?  
Warf der Herbstwind an das Fenster  
Welkes Laub vom Lindenbaum? —

Sinnend schritt ich aus dem Hause  
Durch den Hof; im Nebelwehn  
Sah ich ein Kind von fünf Lenzen  
Bei der großen Linde stehn.

Bunte Seidenfäden hielt es  
Sorglich in der kleinen Hand;  
Wirre, bunte Seidenfäden:  
Kinderreichtum — Kindertand.

Um die welken Lindenblätter  
Müht es sich am schwanken Ast;  
Endlich mocht' es ihm gelingen,  
Blatt und Zweig hielt es umfaßt.

„Kind, was soll hier dein Beginnen?  
Keiner hemmt des Jahres Lauf.“  
Dunkle, wehe Kinderaugen  
Sahen bittend zu mir auf:

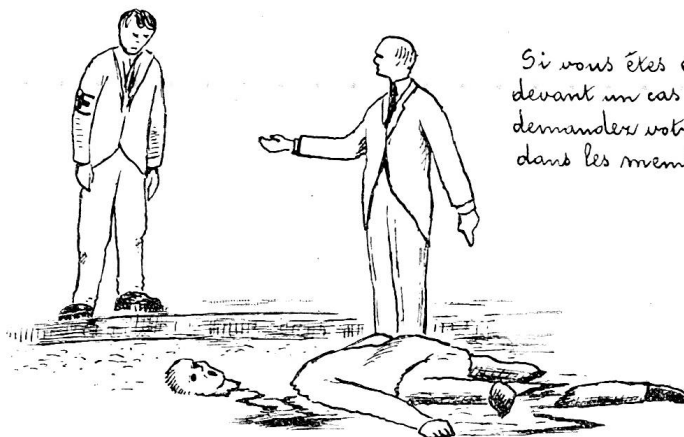
„O, du sagtest es ja selber,  
Und ich konnt' es wohl verstehn:  
Wenn die letzten Blätter fallen  
Wird die Mutter von uns gehn.“

Hier konnt ich die letzten finden,  
Oh' der Nordwind sie vertreibt,  
Will ich an den Baum sie binden,  
Daß die Mutter bei uns bleibt.“

J. Longueville.

## Un exemplaire intéressant de la collection de Cartes-diagnostic

trouvée dans les archives des samaritains veveysans par P. Girod.



*Si vous êtes embarrassé  
devant un cas aussi simple,  
demander votre transfert  
dans les membres libres !*